

Forderungen der VRFF im NDR zur Einkommensrunde 2026

Forderungen:

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 7 Prozent*, mindestens aber 300 Euro monatlich, bei einer Laufzeit von 12 Monaten
- Erhöhung der Entgelte der Auszubildenden, Studierenden, Praktikantinnen und Praktikanten um 200 Euro monatlich bei einer Laufzeit von 12 Monaten

Erwartungen:

- Ungleichbehandlungen im unregelmäßigen Dienst: Vergleichbare Anpassungen zu anderen Mitarbeitenden
- Bessere Regelung für Nachtarbeit (Nachzuschläge, Freizeitausgleich)
- Keine Verrechnung der aus Nicht-Einhaltung der 11 Stundenregelung resultierenden freien Tage mit Minusstunden
- Umgang mit Krankheitstagen von in Vollzeit Mitarbeitenden mit Dienstplan – „Kranksein“ ist keine Freizeit für disponierte Menschen
- „Freie Tage“-Konto für Teilzeitkräfte
- Übernahmegarantie von Azubis und Volos – Einbeziehung des Personalrates bei Nicht-Übernahme
- Anhebung der – *gesetzlichen* – Höchstüberlassungsdauer von AÜG-ler*innen von 18 auf mögliche 48 Monate durch eine gesonderte tarifliche Regelung (inklusive Stufensteigerung)
- Erhöhung des Essensgeldzuschusses
- Anpassung der Vergütungsordnung an aktuelle Berufsbezeichnungen
- Neues attraktives Angebot über Altersteilzeit – NDR UP 2.0
- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis zur nächsten Beitragsperiode
- Mitgliedervorteilsregelung: ein zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder zum Geburtstag
- Mobilitätzuschuss als Wahlmodell: Übernahme des „Deutschlandtickets“ oder Tankkostenzuschuss in Höhe von 50 Euro

*) inkl. der Trägerkosten